

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

N^o 20.


Einrückungsgebühr:
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

17. Oktober.

Siebenter Jahrgang.

1867.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Bern zu adressiren.

Der Wiederholungskurs im Turnen in Bern.

Dieser Kurs dauerte vom 30. September bis und mit dem 5. Oktober lezthin. Es waren etliche sechszig Theilnehmer, darunter ungefähr zwei Drittel Primar- und ein Drittel Sekundarlehrer des ganzen Kantons. Der Staat zahlte an die Kosten jedem Theilnehmer, welcher außerhalb der Stadt wohnt, einen Beitrag von Fr. 15. Dazu fand, wer wollte, freies Logis in der Kavallerie-Kaserne.

Wir können über das Turnen selbst sehr kurz sein. Wer weiß, daß die Leitung des Kurses dem Turnvater Niggeler übertragen worden war, kann sich schon denken, daß der Unterricht in diesem Fache auf bekannte, rationelle, anregende Weise ertheilt wurde; dazu kam noch der Umstand, daß des Turnvaters ältester Sohn Robert, der die Uebungen an den Geräthen mit meisterhafter Leichtigkeit, Behendigkeit und Schönheit ausführt, die Rolle eines Vorturners mit seltener Ausdauer übernommen hatte. Die Theilnehmer verdienen ohne Ausnahme bezüglich des Fleißes und der Ausdauer das beste Zeugniß. Das ist viel, wenn wir bedenken, daß des Vormittags von 8 bis halb 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, jeweilen nur mit einer kurzen Unterbrechung von 20 Minuten, geturnt wurde. Nicht nur das, es wurden noch an zwei Abenden Besprechungen über wichtige Fragen des Schulturnens abgehalten, die jedesmal, man kann es wohl sagen, von sämtlichen Theilnehmern besucht waren.